



Friedensgebet für Syrien und den Nahen Osten

Wortgottesdienst

Einzug: GL 297, 1-4 (Gott liebt diese Welt)

Liturgische Eröffnung

Einführung in den Abend:

Wir verbinden uns mit unserem Heiligen Vater, Papst Franziskus und mit allen, die um den Frieden in der Welt beten.

Wir sind beieinander, weil wir mit Sorge auf Syrien und den Nahen Osten blicken.

In alledem fragen wir nach Gott, der das Leben jedes Menschen geschaffen und der in Jesus Christus allen Menschen seine Liebe erwiesen hat.

Kyrie: GL 311 (Mit lauter Stimme)

Oration:

**Gütiger Gott,
dein Sohn hat jene selig gepriesen
und deine Kinder genannt,
die für den Frieden wirken.
Gib uns die Bereitschaft, immer und überall
für die Gerechtigkeit einzutreten,
die allein den wahren Frieden sichert.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.**

(MB II, S. 1082)

Lesung:

- Phil, 4,6-9, Lektionar VIII, Nr. 1, Seite 203: „...bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitte mit Dank vor Gott.“

Antwortgesang: GL 624 (Auf dein Wort, Herr)

Möglichkeit zur Ansprache oder Zeugnis

Gemeinsames Bittgebet:

**Herr, allmächtiger Gott,
der du die Welt trägst,
gib, dass alle,
die Verantwortung haben,
erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe
vollbringen zum Leben**

**und nicht zum Verderben der Welt.
Dir empfehlen wir die Menschen
in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten
und zu Unrecht Verhafteten,
die Gefolterten,
die Heimatlosen
auf der Flucht und in Lagern
und die Hungernden.
In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Jesus Christus, unsern Herrn.**

(AUS NICARAGUA, aus dem neuen Gotteslob 20/2)

[Wo keine Aussetzung folgt:

Segen

Gesang: GL 045 (Ubi caritas), Schlussoration (wie unten), Vater unser, Segen]

Eucharistische Anbetung

Litanei zur Aussetzung: GL 764 (Litanei von der Gegenwart Gottes) – Inzens

Lobpreis:

- V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich:
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
V: Gepriesen bist du, Herr Jesus Christus,
du bist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Du bist vor aller Schöpfung,
in dir hat alles Bestand.
V: Wir beten dich an ... A: Denn durch...
V: Gepriesen bist du, Herr Jesus Christus,
in dir wurde alles erschaffen
im Himmel und auf Erden,
das Sichtbare und das Unsichtbare,**

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

**Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten:
alles ist durch dich
und auf dich hin geschaffen.**

V: Wir beten dich an ... A: Denn durch...

**V: Gepriesen bist du, Herr Jesus Christus,
du bist das Haupt des Leibes,
der Leib aber ist die Kirche.
Du bist der Ursprung,
der Erstgeborene der Toten;
so hast du in allem den Vorrang.**

V: Wir beten dich an ... A: Denn durch...

**V: Gepriesen bist du, Herr Jesus Christus,
Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in dir wohnen,
um durch dich alles zu versöhnen.
Alles im Himmel und auf Erden
wollte er zu dir führen,
der du Frieden gestiftet hast
am Kreuz durch dein Blut.** *(nach Kol 1,15-20)*

V: Wir beten dich an ... A: Denn durch...

(Eucharistieverehrung und –frömmigkeit, 186f, Pustet 2009)

Gesang: GL 045 (Ubi caritas)

Gebetszeiten einzelner Gruppen – (Dabei kann jede Gruppe Weihrauch in eine Kohlenschale vor dem Allerheiligsten auflegen.)

Zeiten der Stille

dazwischen jeweils GL 045 (Ubi caritas)

Abschluss und Eucharistischer Segen

Gesang: GL 045 (Ubi caritas)

Schlussoration:

**Wir bitten dich, Herr, sei bei uns in dieser Nacht.
Sei bei allen, für die wir beten,
bei denen, die mit uns verbunden sind,
und bei denen, die uns fern scheinen.**

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, et, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Mit Recht gilt also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi; durch sinnentfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet, und in je eigener Weise bewirkt und vom mystischen Leib Jesu Christi, daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Leibes, der die Kirche ist, in vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Eucharistie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

**Sei bei allen, die in dieser Nacht nicht einschlafen können,
bei denen, die Angst und Sorge quälen,
bei denen, die Schmerzen haben,
bei denen, die für andere wachen.
Sei bei allen, die krank und verwundet sind.
Sei bei den Menschen in den Kriegsgebieten,
bei den Frauen und Kindern,
bei den alten Menschen,
sei bei ihnen in ihrer Angst.
Sei bei allen, die in dieser Nacht sterben werden,
nimm sie auf in deine Herrlichkeit.**

*(nach: Versammelt in seinem Namen, Tagzeitliturgien ... an Wochentagen,
108f, Trier 2008)*

Gesang: GL 538, 1.3.6.7 (O heiliger Leib des Herrn) – Inzens

Segensoration: GL 542

Eucharistischer Segen

Einsetzung

Auszug: Orgelmusik oder GL 045 (Ubi caritas)